# Aus Wild-West

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 14

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-463546

**Nutzungsbedingungen**

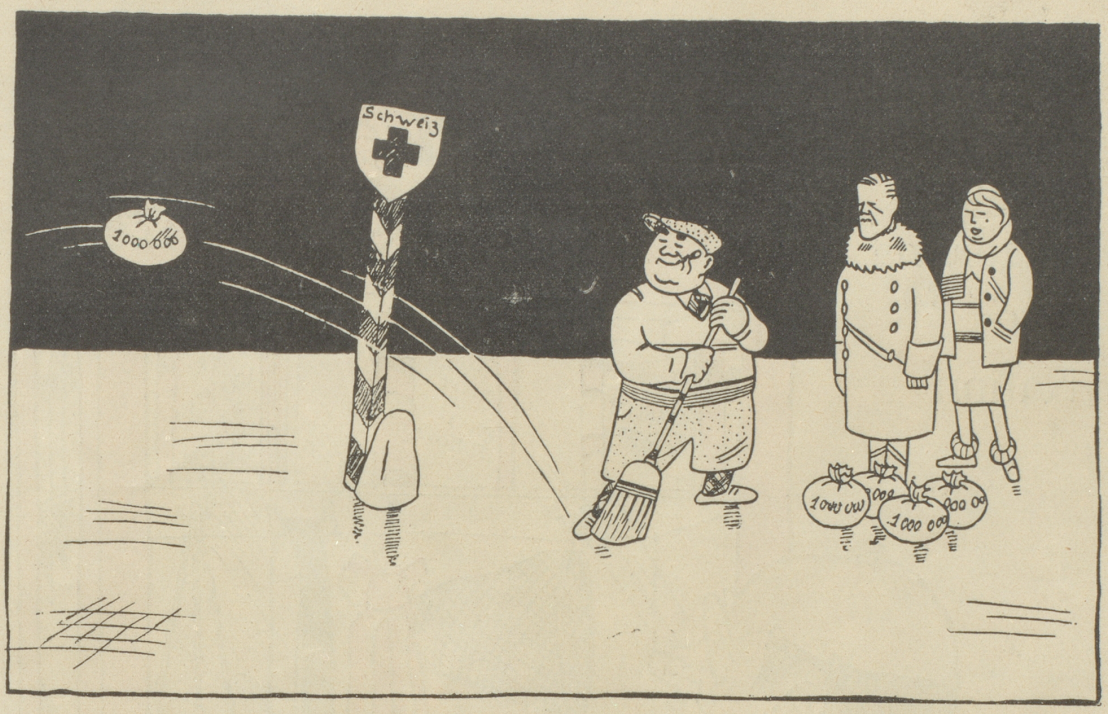
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**




**Auch ein Wintersport: Curling an der Schweizergrenze.**

## Aus Wild-West

Eine Gerichtssitzung irgendwo im amerikanischen Westen. Der Sheriff ruft einen Zeugen auf. Niemand meldet sich. Noch einmal wird sein Name aufgerufen. Ohne Resultat. An Stelle des Zeugen steht ein Mann aus dem Publikum auf und sagt, daß der Zeuge nicht erscheinen könne.

„Weshalb nicht?"

„Er kann nicht kommen."

„Aber er ist doch geladen."

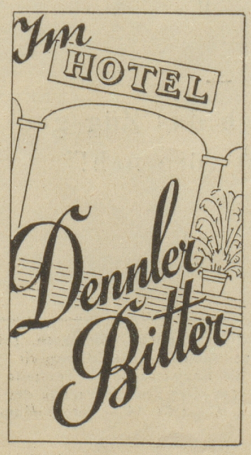
„Mag sein, aber er kommt nicht, ich weiß es."

„Aber er hat doch versprochen, zu erscheinen."

„Er wird nicht kommen, er kann nicht kommen."

„Aber um Himmelswillen, weshalb denn nicht?"

„Weil ich ihn vorhin totgeschossen habe."




## Die Überraschung

**Herr Briand hörte, leis entsetzt**
**Und in der Seele Grund verletzt,**
**Von wirtschaftlichen Liebesbanden**
**In deutsch' und österreichischen Landen.**

**Vermochte man dort nicht zu warten,**
**Bis er bestellt Europas Garten,**
**Wie er in schöner Maiennacht**
**Es sich vor Jahren ausgedacht?**

**Von ihm ward das Gefühl gehegt,**
**Von anderen das Ei gelegt,**
**Das klein zwar noch, doch immerhin**
**Ein erster praktischer Gewinn.**

**Er fühlt als Vater sich gekränkt,**
**Weil man ihn einfach abgehängt,**
**Den guten Paneuropapa,**
**Als dieser lose Akt geschah.**

**Ein Kuckusei in seinem Nest!**
**Er ruft die Welt auf zum Protest:**
**Da wurde etwas rund und wahr,**
**Indes er noch beim Krähen war.**

Nuba

*

„Süddeutsche Sonntagspost" (in einem Aufsatz über Landwirtschaft):

„Der Bauer ist die Melkkuh, aus der man alles herauspreßt unter ständiger Verringerung der Futterration, die er gleich seiner Kuh doch nötig hat, um sich auf den Beinen zu halten und Milch geben zu können."

Da draußen scheinen sie auch ihren Laur zu haben.

BASEL:
In der Locanda im
SINGERHAUS
essen Sie:

„Ich gehe auf der Post, Herr Müller!"

„Es heißt: Auf die Post!"

Gustav merkt es sich, und als er zurück kommt, sagt er stolz:

„Ich komme von die Post, Herr Müller!"

*

**Auflösung des Wort-Rätsel:**
Patent-Oel-Urinoir von F. Ernst, Ing., Zürich.

Sie leisten
Ihr Meisterstück
jeden Tag aufs Neue, wenn Sie Ihren Nerven die Vollkraft der Jugend verleihen durch Kola-Dultz-Tabletten! Verlangen Sie sofort Gratis-Tabletten franko durch
Chem. Laboratorium Kola-Dultz, Goldach 304, St.G.